

## Fragestunde im Deutschen Bundestag am 1. Juli 2020

**Frage 37 des Abgeordneten Dr. Andre Hahn**

**Antwort des Parl. Staatssekretärs Stephan Mayer**

Frage:

*Welche Aktivitäten gab es nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Organisatoren der European Championships 2022 in München, um neben den Europameisterschaften in nunmehr neun Sportarten auch einen paralympischen Wettbewerb ins Programm aufzunehmen, und in welcher Weise hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat dieses auch vom Sportausschuss des Deutschen Bundestages in seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 ausdrücklich gewünschte Anliegen unterstützt?*

Antwort:

Die Olympiapark München GmbH (OMG) als Ausrichter der European Championships (EC) 2022 setzt sich nach unserer Kenntnis dafür ein, dass bei den Wettbewerben der Kanu- und Ruder-EM ebenfalls Wettbewerbe für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen ausgetragen werden. Entsprechende Wettbewerbe sind im Rahmen der Host City Agreements im vom jeweiligen Verband aufgestellten Wettbewerbsformat aufgenommen. Die Aufnahme von Para-Wettbewerben bei den EC 2022 steht jedoch generell noch unter dem Vorbehalt einer Zustimmung durch das EC-Board. In Bezug auf die Aufnahme weiterer paralympischer Wettbewerbe im Zusammenhang mit den EC dauern die Gespräche zwischen der Stadt München und der OMG nach unserer Kenntnis noch an.

Politisches Ziel der Bundesregierung sind die Gleichstellung des olympischen und paralympischen Sports sowie die Gleichbehandlung des Sports der Menschen mit und ohne Behinderung bei der Förderung desselben. Die damit verbundenen Aktivitäten tragen maßgeblich zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention im Bereich des Sports bei.

Aus diesem Grund setzt sich die Bundesregierung bei der Stadt München für eine Einbeziehung von paralympischen Wettbewerben im Rahmen der EC 2022 ein, um die Reichweite und Strahlkraft der EC auch für attraktive paralympische Wettkämpfe zu nutzen.